



Industrie- und Handelskammer
Fulda

Pressemitteilung

23/2010

Weitere Informationen:

Roswitha Birkemeyer, IHK Fulda, Telefon (06 61) 2 84 – 30,

E-Mail: birkemeyer@fulda.ihk.de

Montag, 14. Juni 2010

IHK Fulda weist die Vorwürfe der SPD zurück

Wenn im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Sparmaßnahmen auf die Bürgerschaft zukommen, kann sich die Wirtschaft nicht ausschließen“, kritisierte kürzlich Hans-Joachim Tritschler, Fraktionsvorsitzender der SPD, in einer Pressnotiz die Forderung der IHK, die Gewerbesteuer nicht zu erhöhen.

„Es kann keine Rede davon sein, dass sich die regionale Wirtschaft nicht ausreichend an der Finanzierung des städtischen Haushalts beteiligen wolle“, stellte IHK-Präsident Bernhard Juchheim klar. „Die Unternehmen haben vor der Wirtschaftskrise mit über 40 Millionen Euro im Jahr 2008 einen hohen Beitrag zur Gewerbesteuer der Stadt Fulda geleistet.“

„Sie haben in den vergangenen Jahren viel und kontinuierlich in den Standort investiert“, betonte Juchheim. Nicht zuletzt deshalb habe die Arbeitslosenquote mit 4,8 Prozent in der Region Fulda einen historischen Tiefstand erreicht. „Damit dokumentiert die Wirtschaft, wie ernst sie die Verantwortung gerade auch für die Region und die Arbeitsplätze nimmt“, so der IHK-Präsident.

Herausgegeben von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Fulda

Heinrichstraße 8 | 36037 Fulda | Postfach 16 52 | 36006 Fulda
Telefon (06 61) 2 84 – 0 | Fax (06 61) 2 84 – 44 | Internet: www.ihk-fulda.de

„Die Reformüberlegungen der IHK hinsichtlich der Gewerbesteuer zielen nicht darauf ab, sie ersatzlos zu streichen“, ergänzte IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schunck. Vielmehr gehe es darum, die Gewerbesteuer auf eine breite Grundlage zu stellen und die ertragsunabhängigen Bestandteile zu beseitigen, die die Unternehmen auch in Verlustsituationen belasten. „Alle Vorschläge der IHK-Organisation zielen darauf hin, den Kommunen verlässliche Einnahmequellen zu sichern“, betonte Schunck.

Zeichen mit Leerzeichen: 1.556